

Geschäftsführung:
Fachbereich 4 Planen und Bauen

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses der Stadt
Lüdenscheid**

am 10.03.2021

im Theatersaal des Kulturhauses, Freiherr-vom-Stein-Straße 9

Anwesend:

Vorsitz:

Erster Stellvertretender Bürgermeister Björn Weiß CDU

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Oliver Fröhling	CDU	
Ratsherr Jürgen Appelt	Bündnis	
90/Die Grünen		
Ratsherr Manuel Bunge	SPD	
Ratsherr Mert Can Cetin	CDU	Vertreter für Ratsherrn Daniel Kahler
Ratsherr Otto Ersching	DIE LINKE.	
Ratsfrau Dr. Antje Heider	CDU	
Ratsherr Steffen Kriegel	SPD	
Ratsherr Thomas Kruber	SPD	Vertreter für Ratsherrn Dominik Hass
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Ratsherr Christoph Weiland	CDU	Vertreter für Ratsherrn Björn Schöttler
Herr Jochen Kliebisch	Bündnis 90	
/Die Grünen		
Frau Sandra Manß	SPD	
Herr Christoph Wagener	FDP	

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Herr Gülpasa Erdogan CDU-
Internationale Liste

Gäste:

Herr Poschmann	Karl Wessel GmbH
Herr Rothmann	Projektentwickler
Herr Meier	Architekt
Herr Hoffschroer	Büro Reicher Haase -virtuell zugeschaltet-

Verwaltung:

Herr Martin Bärwolf
Herr Hans Jürgen Badziura
Herr Robert Wild
Herr Marcus Müller
Frau Lisa Flender
Timo Raddatz

Schriftführung:

Frau Birgit Stoltefaut-Voß

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Björn Schöttler	CDU
Ratsherr Dominik Hass	SPD
Ratsherr Daniel Kahler	CDU
Herr Martin Kahler	CDU

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:23 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Entfällt

2. Sachstandsbericht zur Rahmenplanung "Wiesenstraße" durch das Büro Reicher Haase

Vorsitzender Weiß begrüßt Herrn Poschmann von der Karl Wessel GmbH, Herrn Rothmann als Projektentwickler, Herrn Meier als Architekten und virtuell zugeschaltet Herrn Hoffschroer vom Büro Reicher Haase und bittet Herrn Hoffschöer um Vortrag.

Nach kurzer Vorstellung seiner Person bricht die Verbindung ab. Daher stellt Herr Wild die im **Rats- und Bürgerinformationssystem** eingestellte Präsentation zur Rahmenplanung kurz vor.

Sodann stellt sich Herr Poschmann von der Karl Wessel GmbH vor. Er führt aus, dass seitens der Karl Wessel GmbH bereits die Reha Fachklinik „Spielwigge“ und das „Sternenzelt“ betrieben würden. Als Alternative für einen Neubau der Klinik „Spielwigge“ sei ein Neubau einer Rehaklinik auf dem Grundstück Gersbeuler Straße/Wiesenstraße denkbar. Nach den langen Kontakten zur Stadt Lüdenscheid und auch zur Firma Kostal habe diese Möglichkeit nun konkretisiert werden können. Es sei bekannt, dass es sich um ein kompliziertes Grundstück handele, jedoch konnten nun Pläne für eine Entwicklung mit der Arbeiterwohlfahrt (A-WO) und Altenwohnungen sowohl zur Pflege als auch als Betreutes Wohnen erstellt werden.

Hier könne ein echter „Gesundheitscampus“ entstehen, der auch noch über Erweiterungsmöglichkeiten verfüge. Es handele sich um eine hochwertige Konzeption und somit um eine der neuesten Rehakliniken Deutschlands.

Herr Architekt Meier betont, dass durch die zahlreichen begrünten Lichthöfe Wohlfühlbereiche geschaffen würden, die dieser Planung ein Herausstellungsmerkmal verschafften. Die Lage der Klinik an der Gersbeuler Straße sei ideal, da hier ein ruhiges Umfeld vorhanden sei. Darüber hinaus sei der Erschließungsaufwand geringer. Es sei vorgesehen, die erforderlichen Stellplätze in den Gebäuden unterzubringen.

Herr Bärwolf ergänzt, dass die Karl Wessel GmbH dieses Projekt in Zusammenarbeit mit der AWO erstellt habe. Hier würden ca. 120 – 150 Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze für Pflegeberufe entstehen. Die entstehenden Wohnungen könnten insbesondere für die Beschäftigten sehr interessant sein. Eine Einigung der Beteiligten sei bereits in Sicht.

Herr Wild führt aus, dass auch eine stufenweise Umsetzung denkbar sei.

Herr Bärwolf betont, dass es sich bei der heutigen Vorstellung zunächst um einen städtebaulichen Rahmen handele und nicht um eine Realisierungsplanung. Wichtig sei es, die Nachbarschaften wie die Bereiche „Kluse“ und „Tinsberg“ in die Planungen einzubeziehen, um eine möglichst große und gute Akzeptanz erreichen zu können.

Vorsitzender Weiß bedankt sich bei den Vortragenden. Er fasst zusammen, dass die vorgestellte Planung im Anschluss an die vorhandenen Villen nicht zu wuchtig erscheine.

Vorsitzender Weiß begrüßt Herrn Rothmann und bittet ihn um Vortrag.

Herr Rothmann bedankt sich für die Erteilung des Rederechts. Er führt aus, dass er das Grundstück der Firma Novelis zusammen mit der Firma Gebr. Schmidt gekauft habe. Eine Entwicklung sei hier insbesondere aufgrund des hohen Anteils vorhandener Altlasten als auch aufgrund des großen umbauten Raums schwierig. Das Grundstück habe eine Größe von ca. 30.000 qm. Als Nutzungskonzept plane er nachhaltigen Wohnungsbau mit Gründächern und möglichst vielen Grünflächen. Die Bebauung an der Wiesenstraße plane er zurückgesetzt, um die Attraktivität der Wiesenstraße vor allem durch die Anlage einer Baumallee zu erhöhen. In ersten Überlegungen habe er ein Medizinisches Zentrum, Seniorenwohnen, eine Kindertagesstätte und einen Nahversorger vorgesehen. Die Gebäude seien drei- bis viergeschossig im sozialen Wohnen vorgesehen. Seine Aufgabe sehe er darin, das Grundstück zu entwickeln, Bauplätze zuzuordnen und diese dann zu verkaufen. Ggf. sei die Lüdenscheider Wohnstätten AG (LÜWO) ein potenzieller Käufer, um dort sozialen Wohnungsbau zu errichten. Der sich anschließende Wald sei für eine Nutzung im Rahmen des „Urban Gardening“ für die Bewohner des gesamten Quartiers mit einer Größe von ca. 2.500 qm bestens geeignet.

Herr Bärwolf führt aus, dass die Stadt Lüdenscheid hier ein Vorkaufsrecht habe. Daher sollten nun alle Interessen gebündelt werden, um ein gemeinsames Konzept zu erarbeiten. Heute sei es zunächst ein erster Stand, der vorgestellt werde. Sollte seitens der Ausschussmitglieder eine grundsätzliche Zustimmung zu einer derartigen Nutzung gegeben werden, werde eine Weiterentwicklung gemeinsam erfolgen. Insgesamt sei in den Gesprächen deutlich geworden, dass eine derartige Nutzung eine große Chance für das Quartier darstelle und eine gemeinsame Entwicklung positiv beurteilt werde. Er sagt zu, bei neuem Sachstand die Nachbarschaft einzubinden.

Vorsitzender Weiß bedankt sich bei den Herren für die Darstellungen. Da die Ausschussmitglieder keine Bedenken gegen die vorgeschlagenen Ideen äußerten, solle die Planung mit

allen Beteiligten weiterentwickelt werden. Bei neuem Sachstand solle eine zeitnahe Vorstellung im Stadtplanungsausschuss erfolgen.

Herr Bärwolf sagt die vorgeschlagene Vorgehensweise zu.

3. Lokale Werbeplattform Lüdenscheid - Gastro, Einzelhandel, Kultur

Vorsitzender Weiß erinnert an die Sitzung des Stadtplanungsausschusses im Januar 2021, in der digitale City-Light-Poster-Anlagen als Nutzungsmöglichkeit für Außenwerbung auch für städtische Zwecke vorgestellt worden seien. Bereits in dieser Sitzung sei kritisch angemerkt worden, dass es sich um kein lokales Unternehmen handelte. Herr Marc Tegtmeyer von der Tanzschule S sei nun an ihn herangetreten und habe ihm einen weiteren Ansatzpunkt für Außenwerbung erläutert, der eine Vorstellung im Stadtplanungsausschuss verdiene. Er bittet Herrn Tegtmeyer um Vortrag.

Herr Tegtmeyer bedankt sich für die Möglichkeit, seine alternative Werbemöglichkeit vorstellen zu können. Er erläutert, dass er neben der Tanzschule noch ein Gewerbe zur Erstellung von Werbung führe. Hierfür würden digitale Fernseher in Ladenlokalen aufgestellt, auf denen dann neben der Werbung für den Laden bzw. besondere Angebote oder Aktionen des Ladens auch Werbung für lokale Aktivitäten o.ä. zu sehen seien. Derzeit gebe es bereits ca. 15 Teilnehmer, die diese Art der Werbung nutzten. In der Regel wechselten sich ca. 7 Minuten Inhousewerbung mit ca. 15 Sekunden ausschließlich lokaler Werbung ab. Durch die lokale Werbung sei es möglich, eine Umsetzung für einen geringen Monatsbeitrag zu ermöglichen. Beispielsweise könne in den Leerständen in der Wilhelmstraße mit Fernsehern in eine Größe von ca. 2 m x 1 m eine sinnvolle Nutzung erfolgen. Die im Stadtgebiet ebenfalls vorhandenen Anlagen der Firma Ströer könnten nicht ausschließlich mit lokaler Werbung betrieben werden, da damit eine auskömmliche Finanzierung nicht erreicht werden könne. Eine Kooperation mit der Stadt Lüdenscheid oder der Lüdenscheider Stadtmarketing GmbH könne er sich beispielsweise in den Leerständen in der Wilhelmstraße insbesondere in der Zeit des Umbaus und der Coronapandemie vorstellen. Anhand eines Filmes zeigt er, wie so eine Werbung aussehen könne. Abschließend appelliert er daran, dass die Stadt Lüdenscheid insbesondere in Bezug auf Werbung nicht alles an Auswärtige vergeben sollte.

Vorsitzender Weiß bedankt sich für die Vorstellung. Er fragt nach, ob es sich hierbei ausschließlich im Indoor-Werbemöglichkeiten handele. In der Sitzung im Januar sei ausschließlich Außenwerbung thematisiert worden.

Herr Tegtmeyer antwortet, dass er Außenwerbung auch anbieten könne. Hier würden Kosten in Höhe von ca. 30.000,00 € zuzüglich Installationskosten entstehen. Hierfür müsse jedoch dann erst ein Konzept erarbeitet werden.

Vorsitzender Weiß fragt, ob die Verwaltung sowohl mit dem lokalen Anbieter als auch mit der Lüdenscheider Stadtmarketing GmbH bezüglich der Außenwerbung Kontakt aufnehmen könne.

Herr Bärwolf führt aus, dass die Vorstellung im Januar zunächst ein erster Aufschlag gewesen sei, da seitens der Stadt Lüdenscheid bisher keine digitale Werbung vorgesehen sei. Das von Herrn Tegtmeyer vorgestellte Angebot halte er für sehr interessant. Herr Rotter werde auch Kontakt mit Herrn Tegtmeyer als lokalem Anbieter Kontakt aufnehmen, um zu klären, ob diese Art der Werbung alternativ oder ergänzend umgesetzt werden könne.

4. Vorstellung der Ergebnisse des Handlungsprogramms aus der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Lüdenscheid Vorlage: 072/2021

Vorsitzender Weiß begrüßt Frau Flender und Herrn Müller und bittet um Vortrag.

Herr Müller führt aus, dass sich die Stadt Lüdenscheid ab 11.03.2021 „Global nachhaltige Kommune“ nennen dürfe. Dieses sei das Ergebnis der landesweiten Kampagne, an der Lüdenscheid als eine von 15 Kommunen teilgenommen habe. Die Abschlussveranstaltung erfolge am 11.03.2021 nach ca. 2 Jahren Laufzeit digital. Die Urkunde hierzu liege bereits vor. Die Ergebnisse des Handlungsprogramms aus der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Lüdenscheid werde bis Ende Juni 2021 in allen Fachausschüssen vorgestellt, um noch im Juni einen entsprechenden Ratsbeschluss herbeiführen zu können.

Herr Müller erläutert nun anhand der im **Rats- und Bürgerinformationssystem** eingestellten Präsentation Abläufe, Teilnehmer und Ergebnisse des Projekts. Die Ergebnisse würden in einer Broschüre zusammengestellt, die nach erfolgtem Ratsbeschluss eingehen werde und die selbstverständlich zur Verfügung gestellt werde. Alle Maßnahmen, die finanzielle Auswirkungen hätten, würden im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz besprochen und weiter beschlossen. Jedoch verursachten nicht alle Maßnahmen auch Kosten.

Als großes Ziel für die nahe Zukunft stellt Herr Müller die Bewerbung Lüdenscheids für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis im Jahr 2022 fest. Die vielen und guten Dinge, die in Lüdenscheid in Sachen Nachhaltigkeit erfolgt seien und erfolgen, würden eine deutschlandweite Bekanntmachung erforderlich machen. Abschließend bedankt er sich bei allen Unterstützern und Aktiven, ohne die eine Umsetzung nicht möglich gewesen wäre.

Vorsitzender Weiß bedankt sich bei Herrn Müller für die Erläuterungen und bittet, die Präsentation als Anlage zur Niederschrift zu nehmen.

Ohne weitere Diskussion fassen die Ausschussmitglieder einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Stadtplanungsausschuss und der Bau- und Verkehrsausschuss nehmen das Handlungsprogramm als wichtigen Beitrag zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für die Stadt Lüdenscheid zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Handlungsprogramm dargestellten Ziele in die anstehenden Erörterungen zur Erstellung eines städtischen strategischen Gesamtzielsystems einzubringen. Parallel dazu sollen die genannten Maßnahmen mit verschiedenen Akteuren weiter konkretisiert und hinsichtlich der erforderlichen Ressourcen näher bestimmt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

5. Bestellung stellvertretender Schriftführerinnen für den Stadtplanungsausschuss
Vorlage: 038/2021

Ohne Diskussion fassen die Ausschussmitglieder einstimmig folgenden

Beschluss:

Zur Aufnahme der Niederschriften über die Sitzungen des Stadtplanungsausschusses werden gemäß § 58 Absatz 7 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen als stellvertretende Schriftführerinnen Frau Kathrin Sturm und Frau Dorothea Malberg in der genannten Reihenfolge bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

6. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte

Entfällt

7. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

7.1. Bekanntgaben

7.1.1. Aktueller Sachstand zum Quartiersmanagement/Altstadtbüro im Rahmen des IHK Altstadt

Vorsitzender Weiß bittet Herrn Wild um Vortrag.

Herr Wild führt aus, dass auf die Ausschreibung im Januar keine Angebote eingegangen seien. Er habe über eine telefonische Anfrage herausgefunden, dass die in Frage kommenden Büros keine Angebote abgaben. Sie seien mit der Erfüllung der Aufträge in Zusammenhang mit dem Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstädte mehr als ausgelastet und könnten daher keine weiteren Aufträge übernehmen. Das Ausschreibungsverfahren sei nun erneut eingeleitet worden. Die Abgabefrist sei Ende März, so dass nach entsprechender Prüfung voraussichtlich im Mai eine Entscheidung getroffen werden könne.

7.2. Beantwortung von Anfragen

Entfällt

7.3. Anfragen

Entfällt

gez. Björn Weiß

Vorsitzender

gez. Stoltefaut-Voß

Schriftführerin